

„Tribute To George Gershwin & Cole Porter“



Peter Fessler, vocals
Peter Weniger, saxophone
Martin Sasse, piano
Martin Gjakonovski, bass
Thomas Cremer, drums

Das neue Jazz-Quintett mit den Ausnahme-Musikern **Peter Fessler** (Echo-Preisträger 2014) und **Peter Weniger** widmet sich mit diesem Programm den großen Komponisten und Musikern George Gershwin und Cole Porter. Dabei nimmt das expressive, hoch-artifizielle Spiel Peter Weniger's und der instrumental-virtuose Gesang Peter Fessler's das Publikum mit auf eine faszinierende musikalische Reise.

Die über viele Jahre schon bewährte Rhythmus-Gruppe mit Martin Sasse, Martin Gjakonovski und Thomas Cremer gibt den nötigen Background für dieses Programm.

Das Quintett wird bei diesem „special“ die Kompositionen in seiner eigenen Handschrift präsentieren, ohne hierbei den Sound der großen Zeit des „Real-Jazz“ zu vergessen.

JAZZ AUS FRANKFURT

Allendorfer Str. 38, D-60433 Frankfurt/M., Tel.: 069-515492

Email: frankfurt-jazz@t-online.de, **www:** frankfurt-jazz.de

„Tribute To George Gershwin & Cole Porter“

Die Musiker

Peter Weniger - Saxophonist, Komponist, Produzent (Jahrgang 1964). „Being part in the act of creation“ – mit diesem Credo ist er in zahlreichen musikalischen Projekten verschiedenster Genres mit namenhaften Künstlern national und international tätig. Hohe Emotionalität und brillante Virtuosität zeichnen seine musikalische Aussage aus. Rhythmus, Melodie, Harmonie und Sound stehen bei ihm im Vordergrund, um das Neue mit dem Alten zu verbinden und neue Wege zu erforschen. Er ist sowohl als Komponist und Bandleader als auch als Lehrender/„Jazz-Educator“ auf vielen Workshops im In- und Ausland aktiv. Zahlreiche Preise, Auszeichnungen und Tourneen unterstreichen seine anerkannte musikalische Integrität. Seit Oktober 1999 lehrt er als Professor an der Universität der Künste Berlin und ist seit 2005, mit einem Jahr Pause, künstlerischer Leiter des international renommierten Jazz-Institut-Berlin. www.peterweniger.eu.

Peter Fessler, Sohn kanadisch-deutscher Eltern, ist der einzige Jazzmusiker Deutschlands, der mit „New York – Rio – Tokyo“ einen Welthit hatte. Mit seiner heutigen Kunst des instrumentalen Singens, ist er ein Solitär unter den internationalen Jazzsängern. Ein Ausdruckssänger und Gitarrist par excellence, außerhalb jeglicher Kategorien. Seine virtuose Improvisationssprache „Fesperanto“ ist unnachahmlich, geradezu hypnotisch, und zu seinem musikalischen Credo geworden. Solophonic/ Duophonic sind furiose Konzerte in Fesslers magisch-brasilianischem Klang-Kosmos. Neben mehr als einem Dutzend veröffentlichter Alben stehen große Konzerterfolge, mal in Duetten, mal als Support-Act, mit Weltstars wie: Al Jarreau, Toots Thielemans, Randy Crawford, George Benson, Shirley Bassey, Gilbert Bécaud, Bobby McFerrin, Take 6, Roberto Menescal, etc.

Martin Sasse, geboren 1968, studierte klassisches Klavier in Essen und Jazzpiano an der Musikhochschule in Köln und war Mitglied im Bundesjugendjazzorchester. Sasse war 10 Jahre Lehrbeauftragter für Jazzpiano an der Johannes Gutenberg Universität Mainz, z.Zt. lehrt er an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. Sasse tourte mit zahlreichen, renommierten Jazz-Größen, u.a. mit dem Al Foster Quartett, den New York Voices, Peter Bernstein, Vincent Herring und Jimmy Cobb. Seine letzte CD-Veröffentlichung „Good Times“ bekam den „Preis der deutschen Schallplattenkritik 4/2010“. 2011 war Sasse auf dem renommiertesten Klavierfestival der Welt, dem „Klavierfestival Ruhr“ zu hören und tourt im Frühsommer mit Sting und den Bochumer Symphonikern (u.a. auf dem Jazzfestival Montreux).

Martin Gjakonovski, geb 1970 in Skopje, übersiedelte 1991 nach Köln, um an der renommierten Kölner Musikhochschule Jazz-Bass zu studieren. Darüber hinaus besuchte er Meisterkurse bei Reggie Workman, Arild Andersen, John Clayton, Mike Richmond und Eddie Gomez. Seit 23 Jahren in Deutschland hat er mehr als 90 CD-Produktionen mit unterschiedlichen Formationen aufgenommen, u.a. mit erstklassigen Jazzmusikern aus Deutschland, USA und Europa wie z.B. Dusko Goykovich, Bob Berg, Antonio Faraó, Lynne Arriale, Adam Nussbaum, Bob Franceschini und vielen anderen. Martin Gjakonovski war die letzten 7 Jahre festes Mitglied im Trio der Deutschen Jazzlegende Paul Kuhn und gehört zu den gefragtesten Bassisten Deutschlands.

Thomas Cremer spielte u.a. mit Hans Koller, Bob Degen, Hugo Read, Heinz Sauer, Benny Bailey, Randy Brecker und Ack van Rooyen, leitete zudem diverse eigene Formationen und ist Mitgründer und Schlagzeuger der seit 1986 bestehenden FRANKFURT JAZZ BIG BAND. Cremer, auf zahlreichen Festivals und bei vielen Rundfunk- und Fernsehproduktionen zu Gast, war im Auftrag des Goethe-Instituts in Afrika und Osteuropa auf Tour, gründete 1998 das FRANKFURT JAZZ TRIO, produzierte zudem für das Label FJP die CD's „Live im Titania“ und „Tribute To Duke Ellington“ (Frankfurt Jazz Big Band), sowie die CD's „No.1“ „No.2“ und „No.3“ (Frankfurt Jazz Trio). 2012 erhält Cremer den Hessischen Jazzpreis.

JAZZ AUS FRANKFURT

Allendorfer Str. 38, D-60433 Frankfurt/M., Tel.: 069-515492

Email: frankfurt-jazz@t-online.de, www.frankfurt-jazz.de